

Spreading the word! Invited Speaker in Gent

Auf Einladung von Marc Dhaeze fuhren Inge Bergmann-Tyacke (International Coordinator der LE Pflege und Gesundheit) und Nadja Trezeciak (Studierende im Masterstudiengang Berufspädagogik Pflege und Gesundheit) Ende Februar nach Gent. Ziel war es den belgischen Pflegestudierenden die Pflegeausbildung in Deutschland vorzustellen und mit ihnen die Bedeutung der Internationalisierung in den Gesundheitsberufen zu diskutieren. Gleichzeitig konnten die vorhandenen Kooperationsstrategien weiterentwickelt werden - auch im Hinblick auf die für diesen Sommer geplante Summerschool in Gent, die wir als Partner mitgestalten und an der auch Studierende unserer LE teilnehmen werden können.

Erfahrungsbericht von Nadja Trezeciak:

Während der International Week unserer Lehreinheit im vergangenen November sprach mich Marc Dhaeze an, ob ich Lust hätte meinen persönlichen Werdegang und meine Erfahrungen im Bereich der Internationalisierung seinen Pflegestudierenden vorzustellen. Mit großer Freude nahm ich die Einladung an und begleitete Inge Bergmann-Tyacke erneut nach Gent. Da ich bereits im Rahmen des TRaNSforM Projekts die Hochschule kennen lernen konnte und im letzten Jahr Studierende aus Gent über 4 Tage in Bielefeld begleitet habe, war es auch gleichzeitig ein Wiedersehen.



Dennoch wartete auf mich eine neue Herausforderung: mein erster, englischsprachiger Vortrag. Mit dem Titel "Nurse Education in Germany" veranschaulichte ich 60 Pflegestudierenden anhand meiner eigenen Biographie sowohl die deutsche Pflegeausbildung, als auch meine bisherigen Schritte auf internationalem Terrain. Meine anfängliche Nervosität versuchte ich mir auszureden und mit den ersten Sätzen verflog diese glücklicherweise auch größtenteils. Dank dieser besonderen Chance konnte ich auch auf ganz persönlicher Ebene Erfolge verbuchen - aber dazu hole ich besser kurz aus: Das o.g. TRaNSforM Projekt wurde in Gent mit einer Abschlussveranstaltung im Sommer 2012 beendet. In diesem Zusammenhang sollten auch wir Studierenden einen kleinen Vortrag über unsere Erfahrungen im Projekt halten - auf Englisch versteht sich. Nur zu gut erinnere ich mich an meine innere Unsicherheit und dass ich mich aufgrund meiner m. E. nach unzureichenden Englischkenntnisse als Rednerin ausschloss. Dass ich dann aber eineinhalb Jahre später am selben Ort doch eine englischsprachige Präsentation gehalten habe, ist mein ganz persönliches Highlight dieser Reise. Nicht zuletzt bestärkt mich dies auch weiterhin die Internationalisierungsbestrebungen zu unterstützen und weiterzutragen.

Autorin: Nadja Trezeciak